



Schwäbisch Gmünd, 04.10.2022
Gemeinderatsdrucksache Nr. 121/2022

Vorlage an

Verwaltungsausschuss/Eigenbetriebsausschuss

zur Unterrichtung

- öffentlich -

Projekt "#Digital inklusiv im Quartier Oststadt + Hardt + Altstadt" – BIWAQ IV

Anlagen:

- | | |
|-----------|---|
| Anlage 1 | Flyer BIWAQ Gemeinsam neue Perspektiven schaffen |
| Anlage 2 | Flyer Wirtschaft digital |
| Anlage 3 | Flyer Werkstatt analog (a.l.s.o. e. V./Werkhof Ost) |
| Anlage 4 | Flyer Werkstatt digital Schulungen (2022) |
| Anlage 5 | Flyer Wirtschaft digital Schulungen für Gewerbe, Einzelhandel & Gastronomie „Sind Sie noch digital (un)sichtbar?“ |
| Anlage 6 | Flyer Wirtschaft digital Schulungen für Gewerbe, Einzelhandel & Gastronomie „Auf die Perspektive kommt es an!“ |
| Anlage 7 | Gmünd macht ernst – mach mit!
Aktionstage Nachhaltigkeit 2020 |
| Anlage 8 | Gmünd macht Grün mobil – Wanderbaumallee Schwäbisch Gmünd 2021 + Bericht Veloplan 3/2021 |
| Anlage 9 | Gmünd macht Outlet 2021 und 2022 |
| Anlage 10 | 15. + 16. Stadtteilstadt Oststadt 2022 |
| Anlage 11 | Hardtfest mit Eröffnung Familien- und Freizeitpark 2022 |

Sachverhalt:

Am 5. Februar 2020 wurde der Sozialausschuss mit der Gemeinderatsdrucksache 012/2020 über das erste Projektjahr des ESF-Bundesprogramms BIWAQ – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier mit dem Projekttitle „#Digital inklusiv im Quartier Oststadt + Hardt + Altstadt“ unterrichtet.

Das Projekt, das den Schwerpunkt auf den Themenkomplex Digitalisierung setzt, wird seit Januar 2019 in den beantragten Stadtteilen Oststadt, Hardt und Altstadt durchgeführt und endet am 31. Dezember 2022.



Teilprojektpartner sind die Technische Akademie für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e. V. (TP02), a.l.s.o. e. V. (TP03) und JuFuN e. V. mit dem Werkhof Ost (TP04).

Berichtet wird über den Stand des Projekts nach 45 Monaten Laufzeit in den Handlungsfeldern „Nachhaltige Integration in Beschäftigung“ und „Stärkung der lokalen Ökonomie“ sowie über Veranstaltungen und Aktionen in den Projektquartieren, die u. a. das übergreifende Ziel verfolgen, die Projektquartiere aufzuwerten und den Zusammenhalt der Quartiersbewohner zu stärken.

Kurzbeschreibung des Projekts

Das Projekt „#Digital inklusiv im Quartier Oststadt + Hardt + Altstadt“ verknüpft die beiden Handlungsfelder „Nachhaltige Integration in Beschäftigung“ und „Stärkung der lokalen Ökonomie“ und soll durch Synergieeffekte die prekäre Situation von Bewohnerinnen und Bewohnern und Unternehmen in den Soziale-Stadt-Quartieren Oststadt, Hardt und dem Ergänzungsgebiet Altstadt in Schwäbisch Gmünd verbessern.

Zentraler Projektstandort ist seit Mitte Juni 2019 der Bildungscampus Universitätspark in der Gmünder Oststadt. In Haus 6 ist ein kooperatives Beratungs- und Lernzentrum für digitale Inklusion entstanden, in dem sich das BIWAQ-Büro, Beratungs- und Schulungsräume und eine Anlaufstelle für die Stadtteilarbeit der Oststadt befinden (siehe Gemeinderatsdrucksache 179/2018) befinden.

Dezentrale Anlaufstellen im BiKiFa auf dem Hardt, im Rathaus am Marktplatz, bei den Teilprojektpartnern a.l.s.o. e. V. in der Weststadt, JuFuN e. V. mit dem Werkhof Ost im Stadtteilzentrum Ost und der Technischen Akademie für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e.V. bieten passgenaues Coaching, (niedrigschwellige) lebenswelt-, unternehmens- und arbeitsmarktorientierte Angebote sowie praxisrelevante Qualifizierungen. Schulungen zur „digitalen Alphabetisierung“, (Weiter-)Entwicklung digitaler Kompetenzen und berufsbezogenen Sprachförderung werden im Beratungs- und Lernzentrum im Universitätspark angeboten und finden bedarfsorientiert in den genannten Anlaufstellen statt. Über einen Empowerment-Ansatz werden Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsmarktintegration der Teilnehmenden gezielt gefördert.

Im Handlungsfeld „Stärkung der lokalen Ökonomie“ bietet das Projekt individuelle Beratungen und Qualifizierungen für KMU, Klein- und Kleinstbetriebe sowie Soloselbstständige mit dem Ziel, deren Leistungsfähigkeit zu steigern, digitale Kompetenzen zu fördern, zur Standortsicherung beizutragen und das Unternehmensimage zu stärken.

Hauptaufgabe in allen Projektstadtteilen ist die Bekämpfung von gewerblichen Leerständen. Das Stadtteilmaking ist Ansprechpartner für Eigentümer von Gewerbeimmobilien und Gewerbetreibende, die eine Gewerbeimmobilie suchen.

Synergieeffekte entstehen zum einen durch die Verknüpfung der Handlungsfelder und zum anderen durch dedizierte Projektaktivitäten und bewohnerpartizipative Initiativen, die einen Beitrag zur Aufwertung der Sozialräume leisten.

Die EU-Querschnittsziele „Chancengleichheit und Nicht-Diskriminierung“, „Gleichstellung von Mann und Frau“ und „Ökologische Nachhaltigkeit“ finden bei allen Projektaktivitäten Berücksichtigung.



1. Ziele im Projekt

Im Projekt werden in den zwei Handlungsfeldern

- Nachhaltige Integration in Beschäftigung (1) und
- Stärkung der lokalen Ökonomie (2)

folgende Ziele verfolgt:

Handlungsfeld 1: Nachhaltige Integration in Beschäftigung

Qualitative Ziele:

- nachhaltige Integration der Projektteilnehmer ab 27 Jahre in den Arbeitsmarkt (Vermittlung in abhängige Beschäftigung oder Selbstständigkeit von Teilnehmern mit Migrationshintergrund und langzeitarbeitslosen Teilnehmern ohne Migrationshintergrund)
- Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit durch den Erwerb arbeitsmarktnaher Qualifikation (Bewerbungscoaching) und Vermittlung berufspraktischer und digitaler Kompetenzen im Sinne einer „digitalen Alphabetisierung“ und „digitalen Inklusion“ durch die Projektpartner Technische Akademie für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e. V. und a.l.s.o. e. V.
- Kurzqualifizierungen und Praktika in den Geschäftsfeldern des a.l.s.o. e. V. und im handwerklichen Bereich beim Werkhof Ost

Quantitative Ziele

- Beratung, Begleitung und Schulung von 315 Teilnehmern mit und ohne Migrationsbiografie davon
- Vermittlung von 121 Teilnehmern in abhängige oder selbstständige Beschäftigung (Teilnehmerkreis siehe oben)
- 48 Teilnehmer in handwerklicher Kurzqualifizierung bei dem Teilprojektpartner JuFuN e. V./Werkhof Ost
- Zielgruppe: (Langzeit-) Arbeitslose, Nichterwerbstätige, Alleinerziehende (überwiegend Frauen), Geflüchtete mit Bleibeperspektive, aber auch Erwerbstätige (einschließlich Selbstständige) aus den Projektstadtteilen und aus Schwäbisch Gmünd
- 51 % der Teilnehmenden aus den drei Projektstadtteilen

Im Handlungsfeld 1 sind die Teilprojektpartner Technische Akademie für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e. V (TP07), a.l.s.o. e. V. (TP08) und JuFuN e. V. mit dem Werkhof Ost (TP09) tätig.



Projektergebnisse nach 45 Monaten Laufzeit

a) Output-Indikator „Teilnehmerstruktur

Teilprojekte TP02/TP02/TP04	IST (30.09.2022)	SOLL (31.12.2022)	Zielerreichung
Teilnehmer (TN) > 26 Jahre	299	315	95 %
Frauen (F)	138	149	93 %
Männer (M)	161	166	97 %
TN in ALG-II-Bezug (> 12 Monate, ohne schädliche Unterbrechung)*	87 (26 F, 61 M)	130	67 %
TN mit Migrationshintergrund (MGH)**	236 (123 F, 113 M)	198	119 %
Alterspanne	27-59 Jahre		
TN über 54 Jahre	24 (5 F, 19 M)		
TN ohne Schulabschluss	19 (11 F, 8 M)		
TN ohne Berufsausbildung	101 (43 F, 58 M)		
TN mit (Fach-)Hochschulabschluss Master, Diplom-, Universitätsstudiengang	32 (15 F, 17 M)		
TN mit (Fach-)Hochschulabschluss, Bachelor, Diplom, Meisterbrief oder gleichwertigem Abschluss	40 (29 F, 11 M)		
TN in Erwerbstätigkeit (Voll-/Teilzeit)	42 (17 F, 25 M)		
TN in geringfügiger Beschäftigung (auch Mini-Job)	28 (18 F, 10 M)		
TN nicht erwerbstätig, Hausmann/Hausfrau, Elternzeit	49 (42 F, 7 M)		
TN in ALG-I-Bezug	44 (14 F, 30 M)		
TN in ALG-II-Bezug	145 (54 F, 91 M)		
davon mit Migrationshintergrund	95 (44 F, 51 M)		
TN in ALG-I-/ALG-II-Bezug > 12 Monate	122 (44 F, 78 M)		
TN in ALG-II-Bezug >54 Jahre	13 TN (2 F, 11 M)		

TP02 Technische Akademie für berufliche Bildung e. V.

TP03 a.l.s.o. e. V.

TP04 JuFuN e. V./Werkhof Ost

Teilprojekt TP04 Kurzqualifizierung Handwerk	IST (30.09.2022)	SOLL (31.12.2022)	Zielerreichung
Teilnehmer (TN) > 26 Jahre	48	48	100 %
Frauen (F)	4	8	87 %
Männer (M)	44	40	110 %
TN in ALG-II-Bezug	40	34	117 %

*Schädliche Unterbrechung: TN hat in den letzten 12 Monaten an einer Fördermaßnahme von mehr als drei Monaten der Agentur für Arbeit/des Jobcenters teilgenommen, eine durch die Agentur für Arbeit/das Jobcenter geförderte Beschäftigung aufgenommen; eine Beschäftigung von mehr als 15 Wochenstunden aufgenommen; war mehr als sechs Wochen arbeitsunfähig erkrankt.

**Migrationshintergrund: TN besitzt nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. TN besitzt die deutsche Staatsangehörigkeit, ist aber nicht in Deutschland geboren oder seine Eltern/ein Elternteil sind/ist nicht in Deutschland geboren und 1950 oder später nach Deutschland eingewandert.



Teilnehmer mit Migrationshintergrund sind türkischer, griechischer, russischer, spanischer, bulgarischer, albanischer, uigurischer, portugiesischer, peruanischer, moldawischer, rumänischer, kroatischer, iranischer, indischer, syrischer, thailändischer, vietnamesischer, belgischer, argentinischer, chinesischer, kenianischer, palästinensischer, salvadorianischer, brasilianischer und griechischer Abstammung.

b) Output-Indikator „Vermittlung“

Der Output-Indikator „Vermittlung“ wurde für das Gesamtprojekt im Förderbescheid vom 13.12.2018 auf 121 Vermittlungen festgelegt.

- Nach ESF-Definition zählen Personen als vermittelt, wenn diese vier Wochen nach Austritt aus der BIWAQ-Maßnahme einen Arbeitsplatz (abhängig beschäftigt oder selbstständig) haben;
- vor Eintritt in die Maßnahme arbeitslos oder nicht erwerbstätig waren.

BIWAQ-spezifisch werden jedoch nur Vermittlungen der folgenden Personengruppen gezählt:

- Personen mit Migrationshintergrund, die arbeitslos (ungeachtet der Dauer der Arbeitslosigkeit) oder nicht erwerbstätig waren.
- Personen ohne Migrationshintergrund, die 12 Monate ununterbrochen (ohne schädliche Unterbrechung) langzeitarbeitslos waren.

Bis Ende September 2022 wurden 54 Personen in eine abhängige oder selbstständige Beschäftigung vermittelt.

Vermittlungen gesamt	54 (45 % Zielerreichung)
Frauen	28
Männer	26
Migrationshintergrund	45
Kein Migrationshintergrund	9
Arbeitslos	28
Langzeitarbeitslos	23
Nicht erwerbstätig	3
vermittelt in	
Selbstständigkeit	1 M
Vollzeit	35 (14 F / 21 M)
Teilzeit/Mini-Job	19 (14 F / 5 M)

2 Teilnehmer wurden zwei Mal vermittelt.

Art der Vermittlung

Technische Reinigung, Reinigung, Gastronomie, Produktion, Lager, Logistik, Abfallentsorgung, Betreuungskraft, Maschinen-/Anlagenführer, Pflegehelfer, Gerüstbau, Elektrohandwerk, Kfz, Haushaltswirtschaft, Altenpflege, Fahrdienstleitung, Verwaltung, Ingenieur Prüftechnik, Verkauf, Gartenbau, Kurierfahrer, Bäckereihandwerk, Wettbüro



Es wurden auch Teilnehmer vermittelt, die die BIWAQ-Kriterien nicht erfüllten und daher nicht für den Zielindikator gewertet werden können.

Seit 2019 werden Teilnehmer auch in berufliche Ausbildung, Hochschulstudium, Umschulungen, Qualifizierungsmaßnahmen bei der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter, in Brückenmaßnahmen für Akademiker, Sprachkurse, Sprachprüfungen und Ehrenamt vermittelt. Nach der BIWAQ-Logik zählen diese Vermittlungen jedoch nicht für den Zielindikator.

Ausbildungsvermittlungen gesamt	14
Frauen	9
Männer	5
Migrationshintergrund	13
Kein Migrationshintergrund	1
Arbeitslos	4
Langzeitarbeitslos	6
Nicht erwerbstätig	3
vermittelt in	
Ausbildung Vollzeit	13 (8 F / 5 M)
Ausbildung Teilzeit	1 (1 F)

Art der Ausbildung

Brückenmaßnahmen für Akademiker (Psychologie, Ingenieurwesen, Web-Ingenieur), Groß- und Einzelhandel, Altenpflege, Altenpflegehelfer, Erzieher, Bauzeichner, Masterstudium Sozialwesen, Umschulung Jugend- und Heimerzieher, Umschulung Lager/Logistik, Umschulung Industriemechaniker, Bildungsmaßnahme/Berufsqualifizierung von Agentur für Arbeit und Jobcenter

Handlungsfeld 2: Stärkung der lokalen Ökonomie

Qualitative Ziele

- Sensibilisierung von Klein- und Kleinstunternehmen sowie Solo-Selbstständigen für Digitalisierungsthemen
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Imagewechsel/-förderung, d. h. Wahrnehmungs- und Wertungsmuster aufbrechen
- Reduzierung von Leerständen
- Nachhaltigkeit spürbar sichern (Bestands-/Standortsicherung)
- Vernetzung, Synergien fördern

Quantitative Ziele

- Beratung, Begleitung, Schulung von 50 Unternehmen
- Stabilisierung von 20 Unternehmen

Zuständig für das Handlungsfeld 2 ist das Teilprojekt Stadt Schwäbisch Gmünd (TP01).



Teilprojekt TP01 Stadt Schwäbisch Gmünd

(Stadtteilmarketing Oststadt, Altstadt, Altstadt/Hardt)

2019 – 2022 (30.09.2022)	IST (30.09.2022)	SOLL (31.12.2022)	Zielerreichung
Unternehmen / Organisationen gesamt	59	50	118 %
davon			
• stabilisiert	16	20	80 %
• Kleinstunternehmen, KMU (einschließlich kooperative Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	59	40	148 %

Unternehmensstruktur

Dienstleistungen, Gesundheit, Einzelhandel, Lebensmittel, Kfz, Werbung, (Kunst-) Handwerk, Gastronomie

Stabilisierungskriterien

nachhaltige Standortsicherung/-verlagerung; tragfähiges Unternehmenskonzept, Unterstützungsleistungen nicht notwendig (Jobcenter, Arbeitsagentur), Lebensunterhalt gesichert (kein Teilzeit-, Minijob etc.), Umsatz-/Gewinnsteigerung, Erhöhung/Ausweitung des Kundenstamms, Stabilisierung der persönlichen Situation.

Leerstandsmanagement

Das Teilprojekt Stadt Schwäbisch Gmünd ist im Handlungsfeld „Stärkung der lokalen Ökonomie“ offiziell auch für das Leerstandsmanagement in den Projektstadtteilen zuständig, hat seit 2019 eine Leerstandsdatenbank aufgebaut und über 100 Anfragen zu Gewerbeimmobilien/-grundstücken bearbeitet und/oder an zuständige Makler und Eigentümer weitergeleitet. Die Entscheidung, ob und wie ein Leerstand genutzt wird, liegt letztlich bei den Eigentümern der Gewerbeimmobilien. In vielen Fällen ist das BIWAQ-Projekt von externen Faktoren abhängig, wie zu hohe Gewerbemieten, hohe Ablössummen, Nutzungsänderungen nicht möglich, grundsätzlich kein Vermietungsinteresse oder kein Mietinteresse mehr. Für kurzfristige Pop-up-Aktionen sind die Eigentümer offen.

Folgende Leerstände konnten z. B. erfolgreich und nachhaltig vermittelt werden:

- Bocksgasse 29 - Wohngalerie
- Bocksgasse 26 – Atelier und Galerie GLASHART!
- Sebaldplatz 6 – hautnah-Outlet



Digitalisierung

Das Stadtteilmarketing Altstadt, angesiedelt bei der Wirtschaftsförderung (bis 9/2021 Frau Ehinger, seit 1/2022 Herr Hofmann) begleitet das BIWAQ-Projekt vorrangig im Bereich „Breitbandausbau“. Im Jahr 2021 erfolgten u. a. vorbereitende Maßnahmen für den Glasfaserausbau in Schwäbisch Gmünd im Zuge der Beseitigung der „Weißen Flecken“ (unterversorgte Hausanschlüsse unter 30 Mbit/s im Download) und die Initiierung eines Markterkundungsverfahrens für einen eventuellen sich daran anschließenden Ausbau zur Beseitigung der „Grauen Flecken“ (unterversorgte Hausanschlüsse unter 200 Mbit/s symmetrisch). Dieser Glasfaserausbau bezieht sich dabei nicht nur auf private Hausanschlüsse, sondern auch auf Schulen, Gewerbe- und Neubaugebiete.

Eingeleitet wurde bereits der Glasfaserausbau an Schulen u. a. in der Kernstadt und in an das Projektgebiet angrenzenden Stadtteilen, in denen sich das Einzugsgebiet der dortigen Schulen auch in das BIWAQ-Projektgebiet ausdehnt – durch Spillover-Effekte profitieren somit auch Kinder und Eltern im BIWAQ-Projektgebiet. Des Weiteren wurde beim großen Stadterneuerungsprojekt Hardt in einzelnen Bauabschnitten auch Glasfaser mitverlegt. Hinsichtlich der Erschließung von Neubaugebieten und Stadterneuerungsprojekten wie u. a. dem TSB/uwe-Areal Oststadt erfolgten Koordinierungsgespräche für eine Erschließung mit Glasfaser. Auch für eine künftige flächendeckende Versorgung mit 5G wurden vorbereitende Aktivitäten und Analysen durchgeführt.

Schulungen und Workshops „Digitalisierung & Sprachförderung“

Handlungsfeld 1

Seit Projektbeginn wurden bis 30.09.2022 rund 170 Schulungstermine im Beratungs- und Lernzentrum Unipark, im Rathaus, BiKiFa und bei den Teilprojektpartnern angeboten (siehe beispielhaft die Anlage 4). Die Schulungen richten sich an Teilnehmer im BIWAQ-Projekt und alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, nicht nur aus den Projektstadtteilen.

Speziell für Klienten des Jobcenters, wichtige BIWAQ-Zielgruppe, wurden in 2022 Kompaktschulungen durchgeführt. Immer dienstags findet ein offenes PC-Café statt. Zusätzlich sind offene PC-Arbeitsplätze eingerichtet. Am Montagvormittag bietet die Technische Akademie ein Sprachcafé im Universitätspark zur Weiterentwicklung berufsbezogener Sprachkompetenzen.

Handlungsfeld 2

Schulungen und Workshops für Gewerbe, Einzelhandel und Gastronomie finden in Kooperation mit dem HGV statt und befassen sich z. B. mit folgenden Themen: Datenschutz, Storytelling & Social Selling, Digital Marketing, Social Media, MS Teams, Nachhaltigkeit im Unternehmen, Chancenmanagement, Erfolgsstrategien, Designplattform Canva, 6-teilige Reihe „Sind Sie noch digital (un)sichtbar?“ (Anlage 6), 4-teilige Reihe „Auf die Perspektive kommt es an! Kommunizieren & Präsentieren (Anlage 7), Nachhaltigkeit im Unternehmen. Das Stadtteilmarketing informiert die lokale Wirtschaft auch über Schulungen und Veranstaltungen externer Anbieter.



Handlungsfeld 2 – Veranstaltungen & Werbemaßnahmen (Beispiele)

2019

Roll 'n' Rock Gewerbeausstellung (Firmen aus der Oststadt)

Werbung an zwei Leerständen (Hintere Schmiedgasse, ehemals Schuhhaus Wagner, und der frühere Adler-Markt, Parlermarkt)

2020

Aufkleber „Abstand halten“, „Wir sind wieder da“, Gmünd macht ernst ... mach mit! Aktionstage Nachhaltigkeit, Video abrufbar unter

<https://www.youtube.com/watch?v=v5c72wVpCBg>

Einführung Mehrweg-Pfandsystem reCIRCLE, Gmünd blüht auf (Samentütenaktion), Digitaler Adventskalender, Weihnachtskalender Rathaus, gemeinsame Aktionen mit dem HGV wie „Wir sind wieder da!“

2021

Gmünd macht Outlet, Fairer Einkaufsführer, GMÜND macht KUNST, Pop-up-Weihnachtsmarkt, Schaufensterbeschriftung, Gmünd blüht auf (Samentütenaktion), 15. Stadteilfest Oststadt (Picknick im Park mit Online-Buchung von Picknick-Taschen lokaler Gastronomen)

2022

Pop-up-Ostermarkt, Hochbeete (Kornhaus, Bocksgasse), Gmünd macht Outlet, Einweihung Familien- und Freizeitpark Hardt, 16. Stadteilfest Oststadt (digitale Rallye im Universitätspark), Teilnahme an den Aktionswochen von Amt 11 (Vermittlung Leerstand Marktplatz 4 an AK Eine Welt „Impulsblöde“), Sofa-Schwätzle mit Geschäftsführer reCIRCLE und reCIRCLE-Partnern aus Schwäbisch Gmünd, Park(ing) Day AK Mobilität, digitale Schmiedgassen-Rallye.

Handlungsfeldübergreifende Maßnahmen – Quartiersmehrwerte

In den Projektquartieren wurden eine Vielzahl von Maßnahmen zur Quartiersaufwertung und Bürgeraktivierung initiiert, begleitet und durchgeführt. In den Stadteilzeitungen OSTstadt und Kunterbunt (Hardt) wird regelmäßige über die Projektangebote und -aktivitäten informiert. Wichtige Partner: OSTstadt e. V., Bürgerverein Starkes Hardt, Stadteilforen Oststadt/Hardt, Alevitisches Kulturzentrum, Quartiersmanagement, Gewerbetreibende, HGV, Seitengässler, ProGmünd.

Beispiele für BIWAQ-Aktionen in den Stadteilen:

Oststadt

Hochbeete und Pflanzaktionen (Boule-Bahn Unipark, Mühlweg), Sanierung Sitzbänke/Beplankung Sitzgelegenheiten Unipark, Mülleimer (OSTstadt e. V.), Initiierung Tennisplatzsanierung Unipark (Stadteilforum), Remstal-Gartenschau, Urban Gardening (ehemaliger LGH-Schulgarten), Pflanzentauschbörse Oststadt, Stadteilfeste Oststadt, Bücherschrank Oststadt (OSTstadt e. V.), Weihnachts-/Osteraktionen, Workshop „Digitalisierung im Gesundheitswesen“, Mobilitätsstation bei Norma (Eröffnung geplant für 3. Quartal 2022)



Hardt

Fitness-Hotspot, Pflanzaktionen mit Gmünder Weltgarten, Sanierung Bänke Aussichtspunkt, Kinderfiguren Spielplatz, Spielplatzfest, Weihnachts-/Osteraktionen, offener Bücherschrank, Hardt-Rundweg, Stadtteilbeste Hardt, Stadtteilrallye Hardt

Altstadt

Carsharing-Standort, Sanierung Staufermöbel (Jubiläum Hospitalstiftung, Urban Gardening (Zeiselberg), Hochbeete (Café Paletti, Kornhaus, Bocksgasse)

Alle Projektstadtteile (plus Weststadt, Bettringen)

Mit der Aktion „GMÜND macht GRÜN mobil wurde 2021 die „Wanderbaumallee Schwäbisch Gmünd“ ins Leben gerufen (Anlage 8). Nach dem Auftakt in der Altstadt stehen die Module nun in den Stadtteilen. Die Bäume und Sträucher wurden an Stellen ausgepflanzt, an denen Grün fehlte. In 2022 erfolgte eine Neubepflanzung der Module. Weitere 5 Module wurden produziert und können aufgestellt werden.

Planung für die letzten sechs Monate 2022 (Handlungsfeld 1+2)

- Aktionswochen Nachhaltigkeit und Mobilität (gemeinsam mit Amt 11)
- Aktionen Schmiedgassen (Tag der offenen Tür)
- StreetArt Oststadt
- 16. Stadtteilfest Oststadt

2. Projektverlauf

Im Sozialausschuss am 5. Februar 2020 wurde über das erste Projektjahr berichtet. Mit Beginn der Corona-Pandemie musste sich das Projekt neu aufstellen, in Bezug auf die Akquise, Betreuung und Schulung von BIWAQ-Teilnehmern, von Betrieben der lokalen Wirtschaft und im Hinblick auf übergreifende Aktivitäten zur Quartiersaufwertung und bürgerpartizipative Veranstaltungen. Regelmäßige Berichte über den Projektstatus gingen an den Fördermittelgeber und die Begleitagentur. Bei der Teilnehmerakquise und -betreuung wurden alternative Kommunikationsformen eingeführt, z. B. Online-Beratung, Sprachförderung online und postalisch, Wurfzettelaktionen, Newsletter, Betreuung über Messengerdienste usw.

Die Projektleitung richtete einen eigenen, DSGVO-konformer Jitsi-Konferenzserver für Schulungen und die Teamkommunikation ein. Schulungen fanden teilweise nur online, später hybrid statt. Der Konferenzserver wird weiterhin genutzt, sodass Schulungsangebote als Präsenz- und parallel als Online-Veranstaltungen durchgeführt werden. Der Kontakt zur lokalen Wirtschaft erfolgte überwiegend telefonisch oder per Mail. Viele Veranstaltungen mussten während der verschiedenen Lockdowns abgesagt werden. Die Qualifizierungsmaßnahmen bei den Teilprojektpartnern a.l.s.o. e. V. und JuFuN e. V./Werkhof liefen in den Kernbereichen nahezu ohne Einschränkungen weiter. Veranstaltungen konzentrierten sich 2020 und 2021 auf Zeiten ohne starke coronabedingte Einschränkungen.



Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, die im Antrag dargestellt wurden, ist deutlich different. Neue Kooperationen wurden geschlossen (z. B. Kolping Bildungswerk, Welcome Center Ostwürttemberg und Amt 11), bestehende Kooperationen weiter ausgebaut. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem HGV im Handlungsfeld 2 ist nach wie vor eng und für das Projekt ein großer Gewinn. Mit der Wirtschaftsförderung als Pflichtpartner finden regelmäßig Jours Fixes gemeinsam mit T+M, HGV und der Vertreterin der Gastronomie statt.

Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ist das Projekt sehr gut aufgestellt und konnte eine Vielzahl von Veranstaltungen durchführen. Auf der BIWAQ-Homepage, den Internetpräsenzen der Teilprojektpartner, im städtischen Veranstaltungskalender und Newsletter sowie in der Presse wird über das Projekt informiert.

BIWAQ ist in den Projektstadtteilen und in Stadtöffentlichkeit präsent und innerhalb der Stadtverwaltung ein kompetenter Partner und Ideengeber und an vielen Initiativen beteiligt. Das Beratungs- und Lernzentrum im Bildungscampus Universitätspark ist eine etablierte Anlaufstelle auch für die Quartiersbewohner.

Im Handlungsfeld „Nachhaltige Integration in Beschäftigung“ gehen wir davon aus, die Teilnehmerzahlen/-struktur bis Projektende zu erreichen. Bei der Zahl der Vermittlungen bleiben wir unter Plan.

Im Handlungsfeld 2 „Stärkung der lokalen Wirtschaft“ hat das Stadtteilmarketing die Ziele hinsichtlich der Zahl der betreuten Unternehmen bereits übererfüllt. Die Stabilisierungskennziffer wird bis Projektende erreicht.

3. Projektrahmen, Finanzierung, Personaltableau

Projektträger Stadt Schwäbisch Gmünd, Amt für Familie und Soziales

Förderkulisse Oststadt, Hardt und Altstadt

Projektpartner Technische Akademie für berufliche Bildung
Schwäbisch Gmünd e. V., a.l.s.o. e. V., JuFuN e. V.

Teilprojekte

01 Stadt Schwäbisch Gmünd; 07 Technische Akademie für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e. V.; 08 a.l.s.o. e. V.; 09 JuFuN e. V.

Projektstandorte & Anlaufstellen

- Kooperatives Beratungs- und Lernzentrum Bildungscampus Universitätspark 6
- Stadtteilzentrum Ost mit JuFuN e. V. und Werkhof Ost
- BiKiFa Hardt
- Rathaus Schwäbisch Gmünd
- Technische Akademie für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e. V.
- a.l.s.o. e. V.
- Stadtteilarbeit Oststadt – regelmäßige offene Sprechstunden im Beratungs- und Lernzentrum Universitätspark



Pflicht- und Kooperationspartner

- Jobcenter Ostalbkreis*
- Wirtschaftsförderung der Stadt Schwäbisch Gmünd*
- Migrantenorganisationen (u.a. Aha e. V., Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V., Alevitisches Kultur Zentrum e. V., Islamische Gemeinschaft e. V., DITIB – Türkisch-Islamische Gemeinde, Centro Portugues Desporte e Recreio e. V., Griechische Gemeinde, Italienische Gemeinde San Giovanni Bosco)
- Welcome Center Schwäbisch Gmünd, Stabsstelle / Abteilung Integration Amt 50
- Stabsstelle Chancengleichheit
- Amt 11
- Lernwerkstatt für Flüchtlinge
- Projekt FiBB – Frauen in Beruf und Bildung
- Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) der Diakonie
- Quartiersmanagement Altstadt* (Stiftung Haus Lindenhof bis Mitte 2020), Quartiersmanagement Hardt*, Stadtteilkoordination Oststadt*
- Deutsches Rotes Kreuz
- Agentur für Arbeit
- Handels- und Gewerbeverein Schwäbisch Gmünd e. V.
- Gmünder Seitengässler
- ProGmünd
- DAA
- Kolping Bildungswerk
- VHS
- Welcome Center Ostwürttemberg

*Pflichtpartner

Fördermittel-/Zuschussgeber - Eigenmittel

EU-Mittel	ESF (Europäischer Sozialfonds)
Bundesmittel	seit 12/2021 BMWSB (Bundesministerium für Wohnen Stadtentwicklung und Bauwesen) vormals: BMI (Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat)
Kommunale Mittel	Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd TP01 – 10 % Eigenmittel (Personalgestellung) 5 % der Eigenmittel der Teilprojektpartner
Private Mittel	TP07/TP08/TP09 – 5 % Eigenanteil

Projektvolumen (kalkuliert)

Projekteinnahmen	1.998.708,44 €
voraus. Fördersumme (BMI/BMWSB+ESF)	1.798.837,59 €
Eigenanteil Stadt und Teilprojektpartner	199.870,85 €
<u>Projektausgaben (kalkuliert)</u>	<u>1.998.708,44 €</u>
Personal	1.586.276,53 €
Restkostenpauschale (26 % der Personalkosten)	412.431,91 €



Mittelverteilung auf die Teilprojekte – 2019-2022 (kalkuliert)

Teilprojekt	Personal	Restkostenpau- schale	Eigenanteil rd.10%
01 Stadt Schwäbisch Gmünd	616.590,54 €	160.313,54 €	77.690,41 €

Teilprojekt			Eigenanteil rd. 5%
07 Technische Akademie	697.688,27 €	181.398,95 €	43.954,38 €
08 a.l.s.o. e. V.	204.927,68 €	53.281,20 €	12.910,46 €
09 JuFuN e. V.	67.070,04 €	17.438,22 €	4.225,44 €

In den Teilprojekten beträgt der Eigenanteil bis zu 10 % des Teilprojektvolumens. Das Teilprojekt TP01 Stadt Schwäbisch Gmünd deckt den Eigenanteil durch Personalgestellung. Die Teilprojektpartner tragen mit Eigenmitteln in Höhe von rd. 5 % ihres Teilprojektvolumens zur Finanzierung bei. Die restlichen rd. 5 % übernimmt die Stadt Schwäbisch Gmünd als Projektträger.

Das kalkulierte Projektvolumen wird bis zum 31.12.2022 unterschritten. Gründe sind u. a. spätere Einstellung von Projektmitarbeitern, keine/zeitlich versetzte Nachbesetzung von Projektstellen, niedrigere Auszahlungen durch die Fördermittelgeber, geringere Personalkosten. Damit sinkt auch der 5-Prozent-Anteil der Kommune bei den Teilprojektpartnern.

Personaltableau

Teilprojekt 01 Stadt Schwäbisch Gmünd		Stellenanteil	Einsatz im Projekt
Projektleitung	Christine Hüttmann	50 % (60 %)	2019-2022
Projektleitung Finanzen/Schulungen	Fallahian, Farzaneh	50 %	12/2021-2022
Projektleitung Finanzen	Thilo Störzer Katharina Heidbüchel	25 % 25 %	2019-2020 2020-2021
Stadtteilmarketing Oststadt	Christine Hüttmann	50 % (40 %)	2019-2022
Stadtteilmarketing Altstadt/Hardt	Sabrina Hieber	50 %	5/2019-2022
Stadtteilmarketing Altstadt	Markus Hofmann (Personalgestellung)	25 %	2022
Stadtteilmarketing Altstadt	Laura Ehinger (Personalgestellung)	25 %	5/2019-2022
Quartiersmanagement Ost- stadt	Christa Bareiß	25 %	5/2019-2022

Teilprojekt 02 Technische Akademie		Wochenstunden	Einsatz im Projekt
Jobcoach	Anette Pechmann	25	2019-2022
Dozent	Sami Ehlhardt	26	3/2019-2022
Jobcoach	Sabrina Stadler	31,5	2019-9/2021
Jobcoach	Andrea Kilian	27,5	10/2021-5/2022
Finanztechnische Abwick- lung	Marina Körpe	9	2019-2022



Teilprojekt 03 a.l.s.o. e. V.		Stellenanteil	Einsatz im Projekt
Jobcoach	Karin Schwenk	25 %	2019-2022
Jobcoach	Ulrike Ruhdel	25 %	2019-2022
Anleiter	Markus Schmid	25 %	2019-2022

Teilprojekt 04 JuFuN e. V.		Stellenanteil	Einsatz im Projekt
Dinkel, Alexander	Anleiter	25 %	2019-2022
<i>Wilgauk, Alexander</i>	<i>Anleiter</i>	25 %	2019-11/2021
Zehender, Cornelius	Anleiter	25 %	12/2021-2022

4. Bewertung und Ausblick

Das BIWAQ-Projekt ist ein wichtiger Aktivposten in den Handlungsfelder 1 und 2, bei der Quartiersaufwertung und Stärkung der Projektquartiere.

Die neu gewonnenen Kontakte und Netzwerke sollen bei den Projektpartnern bestehen bleiben, ebenso der Austausch zwischen den Projektpartnern.

Nach Projektende fallen Projektstrukturen sowie die Stellen der Projektleitung, der Jobcoaches, des Dozenten und der Mitarbeiterinnen im Stadtteilmarketing weg. Eine Vielzahl von Aktivitäten können dann aus personellen und finanziellen Gründen nicht oder nur mit Abstrichen weitergeführt werden. Auch endet die ganzheitliche Beratung, intensive Betreuung und Schulung der Teilnehmer und Unternehmen.

Seitens der Fördermittelgeber sind in der neuen EU-Förderperiode 2021-2027 zwei BIWAQ-Förderrunden ab 2023 geplant. Zum Zeitpunkt dieses Berichtes liegt lediglich eine Vorankündigung mit der Kernaussrichtung von BIWAQ V vor. Interessierte Kommunen können auf Basis der Vorankündigung und auf eigenes Risiko in die Planung und Konkretisierung einer Interessenbekundung gehen. Die offizielle Förderrichtlinie steht allerdings noch aus, da sich die neue Förderperiode noch in Umsetzung befindet. Die Ausrichtung auf die bekannten Handlungsfelder sowie auf Digitalisierung und digitales Lernen ist weiterhin integrative Bestandteile von BIWAQ. Neu ist u.a. die Berücksichtigung von Ausbildungsvermittlungen bei dem Ergebnisindikator im Handlungsfeld 1 „Nachhaltige Integration in Beschäftigung“.

Die Projektleitung wird für die Stadt Schwäbisch Gmünd eine Interessenbekundung erarbeiten. Die Erfahrung der bisherigen BIWAQ-Förderrunden hat allerdings gezeigt, dass vor allem größere Städte in Ballungszentren unterstützt werden. Bei BIWAQ III und IV war Schwäbisch Gmünd jeweils Nachrücker.